

treiben und habe überdies eine Leihbibliothek, einen Journal- und Bücher-Lesezirkel und ein Musikalien-Leihinstitut damit verbunden.

Nur mit den Berliner und einigen andern naheliegenden Handlungen wünsche ich für diese Commandite in directe Geschäftsverbindung zu treten, indem der anderweite Bedarf derselben von meiner Berliner Handlung geliefert werden wird.

F. Müller,

Firma: Enslin'sche Buchhandlung (Ferd. Müller) in Berlin und Cüstrin.

[4098.]

### Warnung.

Einem von Herrn Präceptor Gailer in Tübingen, Bearbeiter des in meinem Verlage erschienenen Orbis pictus, mir vorliegenden Briefe zufolge, beabsichtigt derselbe, einer auswärtigen Buchhandlung einen neuen Orbis pictus zu bearbeiten.

Gemäß meiner Verträge mit Hrn. Gailer aber darf derselbe nicht nur nie etwas Aehnliches herausgeben, sondern ist sogar verpflichtet, wenn je dem Werke eine Fortsetzung angereicht werden sollte, diese mir oder meinen Erben in Verlag zu geben.

Ich bringe dieses nun zunächst für die betreffende Handlung und dann für Jedermann zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Anfügen, daß ich, sollte man sich dennoch zu einem ähnlichen Unternehmen mit Herrn Gailer einlassen und es zu Tage fördern, auf den Grund meines Vertrages mein Recht bis aufs Aeüßerste verfolgen werde, und alle Folgen auf den Unternehmer wälze.

Reutlingen, 20. Juli 1839.

Joh. Conr. Mäcken jun.

[4099.] **W** Zur gefälligen Notiznahme.

Ich finde mich veranlaßt, meine Herren Collegen zu ersuchen, alle für mich bestimmten Pakete ohne mein ausdrückliches Verlangen mir auf keinem andern Wege, als durch meine Commissionaire, Herrn Köhler in Leipzig, und Herrn Streng in Frankfurt zuzusenden. Durch andere Gelegenheit an mich einkaufende unfrankirte Beischlüsse werden zurückgewiesen oder das Porto in Rechnung gestellt.

Joh. Wirth in Mainz.

[4100.] **W** Zur gefälligen Beachtung. **W**

Von allen auf Subscription erscheinenden Werken ersuche ich, mir stets zu senden:

1000 Anzeigen mit Firma zum gratis Beilegen der Stadt-Nachener Zeitung.

12 Subscriptionlisten,

2 Placate,

und es wird dabei immer ein guter Absatz erzielt werden.

Ferner kann ich mit Vortheil verbreiten

4 Antiquarische Kataloge,

4 Auktions-Kataloge,

und bitte um jedesmalige schnelle Zusendung.

Zugleich empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende Stadt-Nachener Zeitung, die einzige in hiesiger Stadt, zur

Insertion, für die Zeile berechne ich 1 gr. oder 4 1/2 kr., und stelle den Betrag in laufende Rechnung.

Kachen, im Juli 1839.

J. A. Mayer.

[4101.] Von neu erscheinenden guten Militairischen, geschichtlichen und archäologischen Schriften erbitte ich mir unverlangt 1 Exemplar pro Novitate.

Neustadt a. S., 1. August 1839.

A. S. Gottschid.

[4102.] Um schleunige Uebersendung von 1 od. 2 Gr. à Cond. aller neu erscheinenden architekt. Zeichnungen ic. bittet

S. A. Reichel.

Baugen, im August 1839.

[4103.] Taschenbücher pro 1840

erbittet sich nach Erscheinen à C. 2 Exempl. geb.

S. A. Reichel in Baugen.

[4104.] Von heute an hat Herr L. S. Steinacker in Leipzig auf dortigen Plage unsere Commission übernommen und wir bitten Alles für uns durch diesen zu senden.

Nürnberg, den 2. August 1839.

L. S. Zeh'sche Buchhandlung  
P. C. Geißler.

[4105.] Buchhandlung zu verkaufen.

Eine über hundert Jahre in einer angesehenen Handelsstadt Süddeutschlands bestehende und bis auf die neueste Zeit vortheilhaft betriebene Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, zu welcher auch die Redaction und der Verlag eines aml. Intelligenzblattes gehet, ist unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Weder das Haus, welches in einer der frequentesten Straßen der Stadt liegt und sich in gutem Bauzustande befindet, noch irgend ein Theil kann von dem Ganzen getrennt werden.

Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen an die Herren Weise u. Stoppani in Stuttgart oder J. Müller in Leipzig zu wenden.

[4106.] Meine beschränkte Zeit erlaubt es mir nicht, allen den Herren, welche sich um die von mir als vacant angezeigte Stelle beworben haben, für ihre freundlichen Offerten zu danken. Ich benutze deshalb gegenwärtiges Blatt zu diesem Zweck, indem ich noch beifüge, daß die Stelle bereits wieder besetzt ist. Karlsruhe, im Juli 1839.

G. Braun.

[4107.] Da in einiger Zeit eine Stelle bei mir frei wird, so kann ein junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter angenehmen Bedingungen sofort eine Stelle als Lehrling bei mir erhalten.

Mittheilungen erbitte ich mir direct (jedoch franco) oder durch Hrn. Fr. Volkmar in Leipzig.

Bonn, 26. Juli 1839.

J. B. König.

[4108.] In einer lebhaften Sortiments-Buchhandlung des Königreichs Hannover kann ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann von guter Familie als Lehrling angestellt werden; darauf Reflectirende belieben sich in frankirten Briefen an Herrn A. Wienbrack in Leipzig zu wenden.